



Heimetli

Jahresbericht 2020/2021

Stiftung Isa Staehelin

Chargen Berichtsjahr 2020/2021

Stiftungsrat

Präsidentin: Verena Lächli-Plüer, Weiherstrasse 19, 8580 Amriswil

Mitglieder: Danilo Clematide, Blumenweg 13, 8590 Romanshorn
Rainer Hotz, Feldstrasse 8, 8700 Küsnacht
Priska Rechsteiner, Förstergasse 3, 8580 Sommeri
Stefan Klocker, im Oberfeld 11, 8580 Amriswil
Philip Diercksen, Kirchstrasse 32, 8580 Amriswil
Fabienne Maly, Oberdorfstrasse 3, 8582 Dozwil
Regula Svec, Hafenstrasse 17, 8280 Kreuzlingen

Kommission

Präsidentin: Kerstin Steuble, Wabernstrasse 5, 8575 Istighofen

Mitglieder: Reto Fürst, Schochenhausstrasse 37b, 9315 Neukirch-Egnach
Stella Nilsson, Kesswilerstrasse 13, 8582 Dozwil
Roland Frey, Weiherstrasse 4A, 8580 Amriswil

HEIMETLI-Team

Heimleitung:	Dominique Rupp	Sozialpädagogin HF	100%
StV-HL:	Claudia Zahnd		5%

Mitarbeiter/innen:	Ingrid Meier	Sekretariat	ca. 15%
	Claudia Zahnd	Hauswirtschaft	95%
	Samuel Wirth	Fachmann Betreuung (FaBe) EFZ	90%
	Janine Waldmann	Erzieherin HF und PA (Praxisanleitung)	80%
	Pui Law	Sozialpädagogin FH	80%
	Tamara Morgenegg	Sozialpädagogin HF	80%
	Julia Gotsch	Sozialpädagogin HF	80%
	Sharon Neuhaus	Sozialpädagogin i.A.	80%
	Elia Forster	Sozialpädagoge i.A.	80%
	Denis Jäggi	Allrounder in Haus und Garten	ca. 20%
	Jackie Klingler	Reinigungsfachkraft	ca. 20%
	Janine Bamert	Springerin	bis 20%
		wechselnd besetzte Praktikumsstelle	80%

Stiftung Isa Staehelin

Bericht der Kommissionspräsidentin

Kerstin Steuble und Stella Nilsson

Was für ein Jahr! Wer hätte denn gedacht, wie entschleunigt inzwischen „fast“ alles funktioniert, wie viele Ideen in diesem Jahr doch entstanden sind, wie viele Chancen und Möglichkeiten entdeckt wurden, und das alles wegen eines kleinen Virus. Es ist von Auge nicht sichtbar und doch bekommen es alle zu spüren.

Wie auch im letzten Jahr, konnten wir in drei Sitzungen die Anliegen der Kommission klären. Zwei von drei Sitzungen fanden aufgrund der BAG Vorschriften auf schriftlichem Wege statt. Das war neu, unbekannt, hat aber so weit gut funktioniert. Auch wir Kommissionsmitglieder sind auf dem Weg des Fortschritts und der Neuentdeckungen.

Im August – genau ein Jahr nach dem 100-jährigen Jubiläum im schönen Heimetli Garten - trafen wir uns alle in geheimer Mission. Alle wussten Bescheid ausser – ROLAND FREY. Nach so langer Zeit als Heimleiter und so vielen guten Taten durften wir Roland gebührend feiern. Wie im Jahr zuvor, richteten wir den Garten festlich ein und warteten gespannt, bis Roland im roten Auto – nichts ahnend im Heimetli Garten eintraf. Überraschung gelungen. Wie schön!

Wir durften einen unvergesslichen Abend mit tollen Menschen verbringen, die es möglich machen, dass das Heimetli so ist wie es ist - nämlich WUNDERVOLL.

« Nach so langer Zeit als Heimleiter und so vielen guten Taten durften wir Roland gebührend feiern. »



Die Verabschiedung von zwei langjährigen Kommissionsmitgliedern fand ebenfalls an diesem sonnigen Augusttag statt. Fränk Oehler wurde für seine wertvolle Arbeit verdankt und durfte ein kleines Präsent entgegennehmen. Christine Schellenbaum-Huber konnte leider nicht persönlich anwesend sein. Sie hatte jedoch den Wunsch geäußert ihr Abschiedsgeschenk den Kindern und Jugendlichen im Heimetli vermachen zu wollen. So entstand die Idee einen Glace-Gutschein zu kreieren. Dieser wurde mit Freuden entgegengenommen.

Abschliessend möchten wir uns bei allen Mitwirkenden bedanken, die durch ihr tägliches Handeln und mit viel Herzblut das Heimetli zu einem Ort der Sicherheit und Geborgenheit machen. Macht bitte weiter so!

Kerstin Steuble und Stella Nilsson

Istighofen, im März 2021



Bericht der Heimleitung

Dominique Rupp

Heuer bringe ich Ihnen, liebe Lesende, nicht nur traditionell unsere Erlebnisse der Heimetli-Sommerferien näher, sondern schreibe auch meinen ersten Bericht in meiner neuen Rolle als Heimleiterin.

Das Wichtigste zuerst: «the kids are alright».

Bevor ich ausführe, weshalb ich dies verkünden darf, möchte ich kurz einen persönlichen Schlüsselmoment beschreiben, den ich letzten Sommer im Heimetli-Garten erlebt habe: wie Sie dem vorhergehenden Co-Bericht von Kommissionspräsidentin Kerstin Steuble und Kommissionsmitglied Stella Nilsson entnehmen konnten, waren wir alle versammelt, um meinem Vorgänger Roland Frey mit einer Überraschungsfeier einen grandiosen Start in seine Pension zu schenken, und mit «alle» meine ich: die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familienangehörige, Ehemalige, Nachbarn und Bekannte, Stiftungsrat, Kommission - kurzum kleine und grosse Freunde des Heimetli.



«Das Wichtigste
zuerst: «the kids
are alright.»»

Und als ich auf den damals noch unmaskierten und daher gut leserlichen Gesichtern der Anwesenden grosse Freude erblickte, bemerkte ich wie unerschöpflich die Herzlichkeit und Begeisterung für die Tätigkeiten im und ums Heimetli ist, worauf ich mit einem guten Gefühl Gewissheit erfuhr, mich für eine richtige Herzensangelegenheit entschieden zu haben und mir von rundherum jede erdenkliche Unterstützung zuteilwird, damit die uns anver-

trauten Kinder und Jugendlichen bestmöglich von ihrem Aufenthalt bei uns im Heimetli profitieren können.

Und darum schreibe ich an dieser Stelle, dass es den Kindern gut geht. Und sie machen es auch gut, denn die derzeitigen und zusätzlichen Umstände mit der Pandemiesituation sorgen für zahlreiche Fragen und Unsicherheiten, worauf auch auf der Erwachsenenenebene nicht immer gleich weitergewusst wird, was wiederum unsere persönlichen Bewältigungsstrategien in Frage und auf die Probe stellt.

Mit unseren Beziehungsangeboten möchten wir den Kindern und Jugendlichen Geborgenheit, Stabilität und Orientierung geben – ein Prozess, der viel Zeit benötigt und leider arbeitet genau diese oftmals gegen uns. Trotzdem: keine Idee ist uns zu abgehoben und wird auf ihre Machbarkeit geprüft.

Wenn ich dann unter anderem erlebe, dass eine kürzlich bei uns ausgetretene Ehemalige nach einem Adventskalender fragt und wir ihr selbstverständlich einen basteln und bringen, wie ausgelassen die Kinder draussen im Garten spielen, mir Teenager auf ihren Velos fröhlich zuwinken, wenn ich ihnen mit dem Auto auf ihrem Schulweg begegne, mich ein Jugendlicher wider Erwarten dankbar umarmt, obwohl ich ihm eine, aus meiner Sicht, unbefriedigende Antwort auf seine existenzielle Frage geben musste, weiss ich, dass wir uns mit unserer Arbeit weiterhin auf einem guten Weg befinden. Diese exemplarischen Erfolgserlebnisse in der Beziehung mit den Kindern und Jugendlichen zentrieren die Notwendigkeit der Weiterführung unserer bekannten Haltung analog unseres systemisch ausgerichteten Denkens und Handelns. Und hierfür habe ich ein super Team hinter mir, das genauso motiviert hinter unserem Konzept und unserem pädagogischen Leitgedanken «Zur Liebe gehört, dass sie einen Menschen da aufsucht wo er ist und nicht dort, wo man ihn schon haben möchte.» stehen kann, wie bisher.

In meinem ersten Halbjahr in der Rolle der Heimleitung blicke ich froh, erleichtert und würdigend auch darauf zurück, dass die Kinder, Jugendlichen und das Team bisher gesund und vom Virus verschont geblieben sind. Die Betreuung war wie gewohnt gewährleistet und konnte trotz insgesamt drei Quarantänefällen im Team, die jeweils für überaus kurzfristige Änderungen im Dienstplan sorgten, stets aufrechterhalten werden – auch hier nochmals einen herzlichen Dank an mein flexibles Team. Ausserdem hatten wir ein enormes Glück, dass wir letzten Sommer noch weitgehend ohne Einschränkungen eine tolle Ferienwoche im wunderschön gelegenen Feriendörfchen «Bosco della bella» an der Tresa im Tessin geniessen durften, worüber ich gerne auf den nächsten Seiten des vorliegenden Jahresberichts informiere.

«Mit unseren Beziehungsangeboten möchten wir den Kindern und Jugendlichen Geborgenheit, Stabilität und Orientierung geben.»»

Auf unserer Homepage www.heimetlisommeri.ch gibt es übrigens immer mal wieder aktuelle Einblicke in unseren Alltag zu entdecken. Ein grosses Highlight war bspw. der Schneefall von Mitte Januar, wo wir einen 2-Meter-Schneemann auf unserer Fussballwiese gebaut und tags darauf mit Hilfe von unserem Nachbarn Clemens das Heimetli-Auto freigeschaufelt haben.

Belegung

Im vergangenen Jahr beschäftigten uns drei ungeplante Austritte von Jugendlichen. Einen Platz konnten wir unterdessen wieder an einen Neunjährigen vergeben. Derzeit sind sechs Jungen und ein Mädchen bei uns wohnhaft, letzteres besucht die Mittelstufe in der Primarschule Sommeri, vier Jungs gehen in die beiden Sekundarschulen Grenzstrasse und Egelmoos in Amriswil

« Mit Stand vom April 2021 sind zwei Plätze offen, die wir zur Erhaltung der bewussten Altersstreuung vorzugsweise mit jüngeren Kindern besetzen möchten. »



und zwei Jungen nehmen das Sonderschulangebot der Schule Bernrain bzw. des HPZ in Kreuzlingen in Anspruch. Mit Stand vom April 2021 sind zwei Plätze offen, die wir zur Erhaltung der bewussten Altersstreuung vorzugsweise mit jüngeren Kindern besetzen möchten.

Personelles

Nebst Roland Frey Ende August wurde Ende Oktober 2020 auch unsere langjährige Haushälterin Monika Gianotti wohlverdient pensioniert. Somit hat Claudia Zahnd prozentual aufgestockt und amtet nebst ihrer Haushalts- und Einkaufstätigkeit als meine Stellvertreterin.

«*Allen Herausforderungen zum Trotz, der so ein Leitungswechsel eben auch mit sich bringt: mein Team bleibt ansonsten konstant und dem Heimtli treu, was mich ganz speziell freut.*»

Julia Gotsch hat ihre Reisepläne infolge der Pandemie bis auf Weiteres auf Eis gelegt und nach erfolgreicher Einarbeitung von Tamara Morgenegg (vorm. Haller) ihre Koordinationsfunktion für ein Kind beibehalten und fortgeführt. Mit den vorhin unter den Haushälterinnen aufgeteilten Arbeiten im Garten sowie in und ums Haus sind neu mein Partner Denis Jäggi (Allrounder) und Jackie Klingler (Reinigungsfachkraft) im Stundenlohn betraut. Das Arbeitsverhältnis mit Sharon Neuhaus, die sich bei uns vor eineinhalb Jahren als gelernte FaBe für einen Ausbildungsplatz in Sozialpädagogik interessiert hatte und seitdem als Sozialpädagogin in Ausbildung bei uns angestellt war, wird per 30. April 2021 aufgelöst. Darum auch an dieser Stelle: wir heissen Jackie und Denis herzlich willkommen, danken Monika, Sharon und unserem ehemaligen Praktikanten und Lockdown-Springern Frido Keller sowie Janine Bamert für ihren wertvollen Einsatz und wünschen ihnen alles Gute und Liebe für ihre Zukunft.

Allen Herausforderungen zum Trotz, der so ein Leitungswechsel eben auch mit sich bringt: mein Team bleibt ansonsten konstant und dem Heimtli treu, was mich ganz speziell freut.

Spenden und Finanzen

In diesem für uns alle turbulenten Jahr haben uns erneut liebe Leute bedacht und mit ihrem vielfältigen Einsatz reich beschenkt. Eine schier überwältigende Grosszügigkeit hat uns während der Weihnachtszeit und nach Neujahr in Form wunderschöner Geschenke für die Kinder und Jugendlichen anlässlich zweier voneinander unabhängiger Spendenaktionen erreicht. Ihre aller Spenden sind ein solch wertvolles Tun – dies gehört für uns keinesfalls zur Selbstverständlichkeit und wir wissen dies aus ganzem Herzen zu schätzen!

Trotz aussergewöhnlicher bzw. höherer Betreuungsaufwände während des letztjährigen Frühlings-Lockdown sowie wiederkehrender Time-Outs zweier Kinder, die auf eine 1:1-Betreuung durch uns angewiesen sind, habe ich lediglich ein kleines Minus von 2'938.89 Fr. zu präsentieren, wie der aktuellen Jahresrechnung zu entnehmen ist.

Bedingt durch die Pandemie verbringen wir noch etwas mehr Zeit in unserem schönen Garten, weshalb wir bemerkt haben, dass einfache Reparaturarbeiten an unserem Sandkasten, der altehrwürdigen Eisenschaukel, plus am Holzzaun in Richtung Förstergasse nicht mehr ausreichen, sondern einer professionellen Generalüberholung bedürfen. Hierfür haben wir als gegenwärtiges Spendenziel die Spielplatzerneuerung und Wiederherstellung einer intakten Umzäunung ausserkorren, für dessen Realisierung mit 20'000.- Fr. gerechnet werden muss.

Dank

Es freut mich ausgesprochen, dass ich mich auf mein grandioses Team verlassen und auf ein bestehendes Netzwerk von fach- und sachkundigen Personen im nahen und fernen Umfeld des Heimetli zurückgreifen kann, die sich derselben Aufgabe im Dienst zum Wohle der Kinder und Jugendlichen verschrieben haben.

Einen besonderen Dank spreche ich den Lehrpersonen von Sommeri und Amriswil, den Schulsozialarbeitenden, Schulleiter Ueli Wolf, dem Schulpräsidenten Christoph Kohler und dessen Assistenten Matti Fleischer, den



« In diesem für uns alle turbulenten Jahr haben uns erneut liebe Leute bedacht und mit ihrem vielfältigen Einsatz reich beschenkt. »

Therapeutinnen und Therapeuten, unserem Hausarzt Dr. Joachim Sticherling und dessen Praxisteam, unserem Supervisor sowie meinem Berater aus – bei den Versorgerinnen und Versorgern, Eltern und Angehörigen, plus den Mitgliedern von Kommission und Stiftungsrat des Heimetli möchte ich mich zusätzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Die Heimleitung
Dominique Rupp

Sommeri, im April 2021

Das Heimetli zurück im Bosco della bella

«Der Anmeldung bei Sonja verlief rasch und sie war bestens für unsere Ankunft gerüstet: «per i bambini» schenkte sie uns als Willkommenspräsent allerlei süsse Snacks, die sofort dankbar verzehrt wurden.»

Der Entscheid, unsere Heimetliferien als Aktivurlaub in der Schweiz zu verbringen, fiel ja bekanntlich bereits im vorletzten Jahr nach unserer tollen Woche am Meer in der Toskana und bedingt durch die Massnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des allseits bekannten Virus hat sich dieser als äusserst weise herausgestellt.

Den letzten Besuch, den wir Sonja und dem idyllisch gelegenen Feriendorf «Bosco della bella» abgestattet haben, war im Jahr 2017. Damals noch steppte eines Abends der Bär im angrenzenden Restaurant «Far West» (heute «Il Centro»), woran wir uns sehr gerne zurückerinnern: im heimetli'schen Kollektiv sangen Kinder und Erwachsene Mash's «Ewigi Liebi» und unser treuer Fahrer Diego war schon vor dem Dessert des auswendigen Singens aller erdenklichen italienischen Klassiker mächtig, während wir all dies noch ohne Abstand und Masken geniessen durften.



Aber wir wären nicht waschechte Heimetlianer, wenn wir uns deswegen die Ferien vermiesen lassen würden: los ging die wilde Fahrt mit Diego und Roland als Chauffeur und Beifahrer am Sonntagmittag, 02. August nach erfolgreicher Einstimmung mit einem Pizza-Zmittag. Das Ziel im Tessin war ruck zuck erreicht.

Der Anmeldung bei Sonja verlief rasch und sie war bestens für unsere Ankunft gerüstet: «per i bambini» schenkte sie uns als Willkommenspräsent allerlei süsse Snacks, die sofort dankbar verzehrt wurden. Ein Grossteil von uns war ja bereits in unseren letzten Ferien in Ponte Cremenaga dabei und besann sich beim Wiederbezug der Bungalows darauf, schon einmal darin eine amüsante Woche verbracht zu haben. In den einen herzigen Häuschen, die in einen Hang im Wald gebaut sind, gab es Veränderungen zum Guten und in den anderen gab es ausser dem Zahn der Zeit, der unerbittlich daran genagt hat, nichts Neues zu entdecken.



«Dank guter Vorbereitung und dem Einkaufs- und Organisationsgeschick unserer Claudia waren alle drei Häuschen mit einer Kiste ausgestattet, die es wahrlich in sich hatte.»

Eigentlich ist es Tradition, dass wir am ersten Abend unserer Heimatliferien im Restaurant speisen und die Erinnerung an unseren letzten Aufenthalt liess beim Gedanken an «Schnipo» oder Pizza und Cola das Wasser in den Mündern der Kinder zusammenlaufen. Am Sonntagabend hat das Restaurant, das getrennt vom Feriendorf betrieben wird, geschlossen, da sich laut einer waghalsigen Geschichte seltsamerweise der Koch auf Abwegen befand und niemand so recht Bescheid wusste, ob und wann er denn wieder retour kommen würde. Dank guter Vorbereitung und dem Einkaufs- und Organisationsgeschick unserer Claudia waren alle drei Häuschen mit einer Kiste ausgestattet, die es wahrlich in sich hatte.

So bekochten wir einander in unseren jeweiligen Ferienresidenzen mit Spaghetti (wahlweise an Tomatensauce und/oder mit Reibkäse darüber) und Ravioli, ehe wir den ersten Ferienabend gemütlich ausklingen liessen und das Team sich noch traf, um die Planung des nächsten Tages vorzunehmen. Tagwache war am ersten Ferientag in den einen Bungalows etwas eher als in den anderen – zum Frühstück getroffen haben wir uns dann alle zusammen um halb neun im Restaurant. Trotz der speziellen Situation um den einen Mitarbeitenden managten es seine freundlichen Kollegen und einen prächtigen «Zmorge» mit frischen Gipfeli («dörfi nomol eis?») zu zaubern. Die Kinderwünsche nach Nutella wurden dann am Folgetag erfüllt, so lieb!

Die Feinplanung unserer immer wieder freudig erwarteten Sommerferien lässt sich aufgrund des Wetters jeweils erst vor Ort vornehmen. Infolge wiederkehrender Regenschauer und Gewittern entschlossen wir uns, die dreiviertelstündige Autofahrt in den Acquapark nach Balerna bei Chiasso unter die Räder zu nehmen und den Montagnachmittag im Hallenbad mit Schwimmen und Rutschen zu verbringen. Zwei Teenager, Fahrer Diego, Roland und ich haben dann die Wocheneinkäufe für die ganze Gruppe beim Detailhändler getätigt. Nach Lust und Laune für die Ferien einzukaufen ist ein Luxus, den die zwei Jugendlichen spürbar genossen und sogar dem Wasserpark vorgezogen haben.

Ein Besuch des Kantonshauptortes Bellinzona sowie eine Wanderung ins italienische Nachbardorf Luino standen am Dienstag auf dem Programm, bei dem uns schliesslich auch der Wettergott hold war. Morgens trennte sich die Gruppe nach Interessen auf und verbrachte einen geschäftigen Tag beim

« Nach Lust und Laune für die Ferien einzukaufen ist ein Luxus, den die zwei Jugendlichen spürbar genossen und sogar dem Wasserpark vorgezogen haben. »



Wandern, Shoppen oder Bestaunen der Burg Montebello. Als Gemeinsamkeit bot sich uns das Geniessen eines feinen Glacés aus den Gelaterias, ehe wir uns am frühen Abend wieder im Bosco della bella einfanden, sich die einen dem emotionalen Ankommen im Feriendomizil mit Videogames an den portablen Konsolen oder Daumentraining durch Tippen und kilometerlangem Scrollen am Handybildschirm widmeten, während sich die anderen wiederum im Bad bereit machten, um das Abendessen im eigens für uns 17-köpfige Truppe aufgestellten Festzelt auf der Restaurantterrasse einzunehmen.

Wie sich zum Tagesabschluss herausstellen sollte, war dann am Folgetag die Waage zwischen Dolcefarniente und Action etwas unausgeglichener, wobei: die Qualität der Ausflüge der Hälfte der Gruppe in den Hochseilgarten

von Caslano, während der Rest von uns das Verzascatal hinauffuhr, war der Hammer. Der Hund lag eher im quantitativen Teil begraben, als wir uns nach einem eindrücklichen Donnerstag abends zum Grillieren eingefunden haben und die Zeit zum Abbrennen des Feuerholzes zur begrillbaren Glut nicht ausreichend einkalkuliert hatten. Aber im Heimetli leben wir eine tolerante Fehlerkultur; da halten auch solch unvorhergesehene Ereignisse wie die kurzentschlossenen Sprünge zweier unserer Jugendlichen von der berühmt-berüchtigten «Ponte dei Salti» ins kühle Nass der Verzasca, einen Erkenntnisgewinn bereit. Nach dem Herzklopfen, das wir beim Zuschauen und Anfeuern verspürt haben, stellten wir uns vor, bei einem gemütlichen Grillabend den Tag ausklingen zu lassen – aber viele müde Kinder und allerlei unterschiedliche Bedürfnisse sorgten beim Warten auf die Glut fürs Grillgut dafür, dass die Ausdauer immer kleiner wurde und die Luft nach dem Essen vollends draussen war, sodass der Abend früher als geplant ein Ende fand. Auch ausserhalb der Ferien gilt: neuer Tag, neues Glück, weshalb ausgeschlafen und guter Laune sich zwei von uns frühmorgens auf den Weg in eine italienische Panetteria machten, um anlässlich Diegos Geburtstag und Rolands letzten Heimetliferien in seiner Rolle als Heimleiter, feierlich beim Zmorge zwei frische und herrliche Panettone an die beiden zu übergeben. Gegen Mittag unternahmen die Unternehmungslustigen nochmals einen Ausflug zum Baden und Schifffahren in Lugano, während eine Handvoll lieber einfach mal im Bungalow und Feriendorf bleiben wollte, um zu gamen, im Pool zu baden oder zu naschen, was der Kühlschranks hergab. Abends folgten wir alle mit Freuden Sonjas Einladung zum Pizzaeessen in Luino, wo wir nebst Geburi auch noch die Reunion von Diego mit seinem Trauzeugen feiern konnten. Dass dieser mit einer Harley Davidson vorfuhr, freute unseren Jüngsten fast noch mehr, als das Wiedersehen der zwei alten Freunde miteinander.

Nach einem rundum gelungenen Abschlussabend traten wir am Freitagmorgen nach dem Frühstück die Heimreise in Richtung Sommeri an. In den Händen jedes Erwachsenen befand sich ein Abschiedspräsent von «Bosco» Sonja, zu welchem wir die Gläser erklingen lassen konnten. Einmal mehr haben wir, trotz Corona, eine fabelhafte Ferienwoche geniessen dürfen, wo Kinder, Jugendliche und Erwachsene wieder gesund und munter daheim angekommen sind. Zum Glück!

In diesem Sommer hätten uns unsere Heimetliferien nach Österreich in einen spannenden Jugendclub im Salzburger Land gezogen, was wir jedoch infolge anhaltend unsicherer Planungslage um ein Jahr verschieben. Stattdessen haben wir unter anderem vor, eine Zeltstadt im Garten aufzubauen und zahlreiche Ausflüge vom Heimetli aus in der Ostschweiz zu unternehmen. Wir freuen uns und hoffen auf prächtiges Campingwetter!

«*Nach dem Herzklopfen, das wir beim Zuschauen und Anfeuern verspürt haben, stellten wir uns vor, bei einem gemütlichen Grillabend den Tag ausklingen zu lassen.*»

Jahresrechnung 2020

Bilanz per 31. Dezember 2020

AKTIVEN

Umlaufvermögen

	31.12.2020/CHF	31.12.2019/CHF
Flüssige Mittel	293'781.03	232'377.84
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30'642.00	84'659.50
Übrige kurzfristige Forderungen gegenüber Bewohnern	<u>3'692.25</u>	<u>2'992.25</u>
	3'692.25	2'992.25
Aktive Rechnungsabgrenzungen	<u>1'633.30</u>	<u>9'135.75</u>
Total Umlaufvermögen	<u>329'748.58</u>	<u>329'165.34</u>

Anlagevermögen

Finanzanlagen	200.00	200.00
Mobile Sachanlagen	2.00	2.00
Immobilien Sachanlagen	<u>354'000.00</u>	<u>354'000.00</u>
	<u>354'202.00</u>	<u>354'202.00</u>
Total AKTIVEN	<u>683'950.58</u>	<u>683'367.34</u>

PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital

	31.12.2020/CHF	31.12.2019/CHF
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Bewohnern	<u>1'065.65</u>	<u>1'291.25</u>
	1'065.65	1'291.25
Passive Rechnungsabgrenzungen	<u>20'090.15</u>	<u>16'342.42</u>
Total kurzfristiges Fremdkapital	<u>21'155.80</u>	<u>17'633.67</u>

Langfristiges Fremdkapital

Langfristiges Verzinliches Fremdkapital	0.00	0.00
Rückstellungen	<u>622'000.00</u>	<u>622'000.00</u>
Total langfristiges Fremdkapital	<u>622'000.00</u>	<u>622'000.00</u>

Eigenkapital

Freies Stiftungskapital	43'733.67	35'686.11
Jahresergebnis	<u>-2'938.89</u>	<u>8'047.56</u>
Total Eigenkapital	<u>40'794.78</u>	<u>43'733.67</u>
Total PASSIVEN	<u>683'950.58</u>	<u>683'367.34</u>

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung

	2020/CHF	2019/CHF
Erträge aus Leistungsabteilungen	794'197.00	833'534.00
Miet- und Kapitalzinsvertrag	11'463.60	11'455.50
Erträge aus Leistungen Personal und Dritte	1'046.60	868.05
Betriebsbeiträge und Spenden	70'466.90	55'762.43
Betriebsertrag	877'174.10	901'619.98
Personalaufwand	-768'589.40	-710'906.00
Sachaufwand	-109'803.65	-87'878.91
Medizinischer Bedarf	-234.85	0.00
Lebensmittel und Getränke	-24'060.23	-25'732.98
Haushalt	-4'781.12	-8'305.56
Unterhalt und Reparaturen der immob. und mob. Sachanlagen	-53'423.59	-16'934.75
Aufwand für Anlagenutzung	-170.80	-426.35
Energie und Wasser	-9'389.30	-8'971.55
Büro und Verwaltung	-9'646.85	-19'871.49
übriger Sachaufwand	-8'096.91	-7'636.23
Betriebsergebnis	-1'218.95	102'835.07
Betriebsfremde Positionen	-10'969.69	-17'787.51
Aufwand Ferien/Freizeit	-10'969.69	-17'787.51
Ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Ertrag	9'249.75	0.00
Ergebnis vor Veränderungen Rückstellungen	-2'938.89	85'047.56
Veränderung Rückstellungen	0.00	-77'000.00
Einlage Rückstellungen	-70'466.90	-132'762.43
Entnahme Rückstellungen	70'466.90	55'762.43
Jahresergebnis	-2'938.89	8'047.56

Jahresrechnung 2020

Anhang

Unternehmen, Rechtsform, Sitz

Unternehmen:	KINDERHEIM HEIMETLI STIFTUNG ISA STAEHELIN
Rechtsform:	Stiftung
Sitz:	Sommeri

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrecht (Art. 957 bis 962) erstellt.

Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

Rückstellungen:	31.12.2020/CHF	31.12.2019/CHF
Rückstellung Unterhalt	5'000.00	5'000.00
Rückstellung Spendenfonds Ferien/Freizeit	81'000.00	81'000.00
Rückstellung allg. Reserven	279'000.00	279'000.00
Rückstellung Fonds für Härtefälle	170'000.00	170'000.00
Rückstellung Unterbelegung	87'000.00	87'000.00
Total Rückstellungen	<u>622'000.00</u>	<u>622'000.00</u>

Veränderung Rückstellungen

Einlage Rückstellungen	-70'466.90	-132'762.43
Einnahme Rückstellungen	70'466.90	55'762.43
Total Veränderung Rückstellungen	<u>0.00</u>	<u>-77'000.00</u>

Anzahl Mitarbeitende

	31.12.2020	31.12.2019
Bandbreite der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt		
Bis zehn Vollzeitstellen	10	10

Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

	31.12.2020/CHF	31.12.2019/CHF
Übrige Posten	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Total Aufwand	<u>0.00</u>	<u>0.00</u>
Überschussbeteiligung Versicherung	9'169.75	0.00
Übrige Poste	<u>80.00</u>	<u>0.00</u>
Total Ertrag	<u>9'249.75</u>	<u>0.00</u>
Total ausserordentlicher, einmaliger oder periodenfremder Erfolg	<u>9'249.75</u>	<u>0.00</u>

Bericht der Revisionsstelle

**Bericht der
Revisionsstelle zur
eingeschränkten
Revision** an der
KINDERHEIM
HEIMETLI STIFTUNG
ISA STAEHELIN,
8580 Sommeri

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der KINDERHEIM HEIMETLI, STIFTUNG ISA STAEHELIN, OBER-SOMMERI für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Stiftungsurkunde entspricht.

OBT AG

Christof Kessler
zugelassener Revisionsexperte
leitender Revisor

Christian Siegfried
zugelassener Revisionsexperte

Weinfelden, 15. April 2021

Weitere Impressionen 2020/2021



Weitere Impressionen 2020/2021



Sozialpädagogisches Kleinheim Heimetli
Förstergasse 8 – 8580 Sommeri
Spenden: PC-Konto: 85-1568-4
E-Mail: info@heimetlisommeri.ch
www.heimetlisommeri.ch

